

Kornelia Köppe/Brandenburg a. d. Havel: Immer ein guter Draht



Konny Köppe ist seit 1. Dezember 2007 Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Brandenburg an der Havel. Und in dieser Funktion sehr daran interessiert, mit möglichst vielen Frauenorganisationen zusammenzuarbeiten und so ein stadtweites Frauen- und Familiennetzwerk zu organisieren und auszubauen.

Der dfb, Landesverband Brandenburg e. V. gehört für sie da unbedingt dazu und Konny Köppe kann sich noch gut erinnern, wie sie im März 2008 vom dfb eine Einladung ins Frauen- und Familienzentrum im Bürgerhaus Hohenstücken erhielt, um dort bei der Übergabe der Zertifikate „Ehrenamtliche Familienpaten“ gemeinsam mit Brandenburgs Oberbürgermeisterin Dietlind Thiemann dabei zu sein. Seit dieser Zeit arbeitet sie eng mit dem dfb und dessen Geschäftsführerin Regina Zube zusammen.

Sei es in Arbeitskreisen wie „Keine Gewalt gegen Frauen“ oder dem Netzwerk „Gesunde Kinder“. Auch das „Lokale Bündnis für Familie“ hat Regina Zube schon 2006 mit auf den Weg gebracht. „Wir sind beide sehr spontan“, sagt Konny Köppe und „wir wissen, wie wir ticken“. Viele Veranstaltungen des Netzwerkes fanden und finden zudem im dfb-eigenen Frauen- und Familienzentrum im Bürgerhaus Hohenstücken stand.

Auf Basis der langjährigen Zusammenarbeit entstand ein Vertrauensverhältnis zwischen beiden Frauen, „auch, wenn wir nicht immer einer Meinung sind“, sagt Konny Köppe. Da jede von ihnen einen unterschiedlichen Ausgangspunkt hat und eine andere Perspektive einnimmt.

Und weil Regina Zube als Landesgeschäftsführerin ja auch nicht nur für die Stadt Brandenburg an der Havel, sondern für ihre mehr als 20 Projekte im ganzen Land Brandenburg denken und auch unterwegs sein muss. Doch bei den Veranstaltungen der Brandenburgischen Frauenwoche ziehen beide seit zwölf Jahren am gleichen Strang und profitieren von der gegenseitigen Unterstützung.

Und der persönliche Draht ist kurz, wenn es um neue Projekte und eine Zusammenarbeit dabei geht. Wie beispielsweise bei dem Fotoshooting für krebserkrankte Frauen „Schön und stark“, für das der dfb als Kooperationspartnerin 2018 die Spendengelder verwaltet hat. „Für uns war das eine große Unterstützung“, sagt die Gleichstellungsbeauftragte.

Daran dachte Konny Köppe auch, als es darum ging, in der Stadt Brandenburg an der Havel zum ersten Mal einen Mädchentreff zu eröffnen. Sie schlug deshalb ihren Netzwerkpartnerinnen den dfb, Landesverband e. V. als Träger vor. Das Projekt „Mädchen*Kram“ gibt es jetzt seit Januar 2019 und Konny Köppe erzählt begeistert, was mit dem dfb als Träger schon öffentlichkeitswirksam auf die Beine gestellt wurde.

Neben einer Tanz-Aktion anlässlich von „One-Billion-Rising“ im Februar strahlte auch die Aktion zum Internationalen Weltmädchentag am 11. Oktober 2019 extra pinkfarben von der Friedenswarte auf dem Marienberg in die Havelstadt aus.

Etwa 70 Teilnehmer*innen waren dabei und Konny Köppe erzählt begeistert von der Atmosphäre und dass diese Aktion auch sehr positive Resonanz in den lokalen Medien fand. Etwas, was der frauen- und mädchenpolitischen Arbeit leider nicht immer vergönnt ist.

Text: Astrid Priebis-Tröger

Foto: Simone Ahrend